



# HOCHSCHULSPIEGEL

Träger der Ehrennadel der DSF in Silber

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nr. 19/70

Oktober 1979

20 Pfennig



Die FDJ-Gruppe 75/38 der Sektion Automatisierungstechnik wurde aus Anlaß des 30. Jahrestages der Gründung der DDR in das Karl-Marx-Ehrenbuch des Bezirkes Karl-Marx-Stadt eingetragen. Die Gruppe gehört mit zu den Initiatoren im Kampf um hohe Studienleistungen und bei der Anwendung des erworbenen Wissens in der Praxis. (Lesen Sie dazu auch auf Seite 2)

## Wahlauftakt in den FDJ-Kollektiven

Mit guter Bilanz und reichen Erfahrungen aus dem „FDJ-Aufgebot DDR 30“ wenden sich die Mitglieder des sozialistischen Jugendverbandes den neuen, anspruchsvolleren Aufgaben unserer gesellschaftlichen Entwicklung zu. Unter der bewährten Losung „Unsere Liebe, unser Wissen, unsere Tat – unserem sozialisti-

sehen Vaterland, der Deutschen Demokratischen Republik“ beraten sie in den Wahlversammlungen der FDJ-Gruppen, die am 18. Oktober begannen, wie alle Mitglieder der FDJ im Sinne der 18. Tagung des ZK der SED weiter tatkräftig zur Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitag beizutragen.

Der Kampf um hohe Studienleistungen stand im Mittelpunkt der Wahlversammlung der FDJ-Gruppe 76/1 (Ma). Dabei geht es den Freunden darum, zu erreichen, daß jeder Student politisch verantwortungsbewußt und diszipliniert studiert, eine Forderung, die die Gruppe, an ihre bisher bereits erreichten guten Ergebnisse in der Studienarbeit anknüpfend, nicht nur an die Leistungsschwächeren, sondern in gleichen Maße auch an die Studenten mit guten und sehr guten Leistungen stellt. Jeder hat Reserven, die es zu erschließen gilt. In persönlichen Gesprächen wollen die FDJler der 76/1 jedem einzelnen konkrete Aufgaben für die weitere Verbesserung der Studienarbeit steilen, Aufgaben, die dann in der Mitgliederversammlung vor dem gesamten Kollektiv abgerechnet werden.

Dabei geht es vor allem darum, solche politischen Haltungen zu entwickeln, die unsere Studenten befähigen, ihrer Verantwortung für die Beschleunigung des wissen-

schaftlich-technischen Fortschritts, den Dreh- und Angelpunkt bei der Erhöhung der Leistungskraft unserer Volkswirtschaft, gerecht zu werden.



Mit ersten Wahlversammlungen der FDJ-Gruppen, an denen Mitglieder der Parteileitung, der FDJ-Kreisleitung und der staatlichen Leitungen teilnahmen, unser Bild zeigt Parteisekretär Genosse Dr. Nawroth in der FDJ-Gruppe 76/1, begannen am 18. Oktober die Verbandswahlen der FDJ.

## Hervorragende Ergebnisse einer Solidaritätsaktion

Anläßlich des Nationalen Jugendfestivals der DDH übergaben das Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen und der Zentralrat der FDJ den FDJlern der Sektion Textil- und

Ledertechnik unserer Hochschule und der Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik der TU Dresden das Jugendobjekt, ein Ausbildungspraktikum Textilprüfung für das

vietnamesische Hochschulwesen zu schaffen.



Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 30. Jahrestag der DDR übergaben die Studenten und Mitarbeiter der Sektion Textil- und Ledertechnik ein komplettes Textilprüflabor für das Hochschulwesen der SRV. Iris Schulze und Veronika Böttcher (77/42) gehören zu der FDJ-Gruppe, die maßgeblich am Zustandekommen dieser hervorragenden Solidaritätsleistung mitwirkte.

Gemeinsam galt es Geräte für insgesamt acht Übungen auf dem Gebiet der textilen Prüftechnik zusammenzustellen, alle theoretischen Unterlagen, die für die Ausbildung von Studenten notwendig sind, zu erarbeiten, diese Materialien ins Vietnamesische zu übersetzen und sie zu drucken.

Unter der Leitung von Dr. Lothar Hoffmann und Dipl.-Ing. Roland Liebold leisteten die FDJ-Gruppe 77/42 und die Mitarbeiter aus dem Labor der Sektion TL eine ausgezeichnete Arbeit. Innerhalb weniger Wochen gelang es ihnen, mit Unterstützung von weiteren 25 Betrieben, Instituten und Akademieeinrichtungen, darunter das Amt für Standardisierung, Meßwesen und Warenprüfung Glauthaus und die VEB Kammgarnspinnerei Zwickau, Kammgarnspinnerei Karl-Marx-Stadt, Chemiefaserkombinat Schwarzau und Chemiefaserwerk Guben, 95 Geräte im Werte von 180 000 Mark zu einem kompletten Textilprüflabor zusammenzustellen. Bis zum 30. November werden mit Hilfe vietnamesischer Studenten und Aspiranten auch die gesamten Ausbildungsunterlagen fertiggestellt sein.

## Begeisternde Manifestation

Fackelzugteilnehmer zur Berliner Friedensinitiative

Unter den 250 000 Teilnehmern am mächtigen Fackelzug der FDJ am Abend des 6. Oktober 1979 befanden sich auch die Abgesandten unserer Hochschule. „Mit frohen Erwartungen waren wir nach Berlin gefahren. Die Stimmung während der Fahrt in die Hauptstadt und in Berlin selbst war hervorragend. Mich haben vor allem das farbenfrohe Bild des Fackelzuges und die Begeisterung beim Vorbereitungs- und Ehrentribüne beeindruckt“, berichtet Margit Mannl (RT/DV), Frank Junghönel (FFM) ergänzt: „Für uns war es eine große Freude, Erich Honecker und die weiteren Mitglieder der Partei- und Staatsführung der DDR gemeinsam mit Leonid Breschnew und den führenden Persönlichkeiten der sozialistischen Bruderländer sowie die zahlreichen anderen Ehren Gäste auf der Tribüne vor der Humboldt-Universität begrüßen zu können.“

In allen Teilen der Welt fanden die jüngsten Vorschläge der UdSSR zur weiteren Entspannung starke Beachtung. „Mit diesen konkreten Maßnahmen, die Genosse Breschnew darlegte, unternimmt die Sowjetunion wiederholt Anstrengungen, die Verhandlungen zur Reduzierung der Streitkräfte und Rüstungen konkret und sachlich fortzuführen“, betont Margit. „Es ist ja nicht das erste Mal, daß die Sowjetunion und die anderen sozialistischen Länder den NATO-Staaten konkrete Vorschläge dazu unterbreiten.“

Es ist nun an der Zeit, daß die Machthaber in den imperialistischen Ländern ihrerseits diese neue Friedensinitiative durch konstruktive Vorschläge und Maßnahmen beantworten“, unterstreicht Frank.

Beide wie auch die anderen Teilnehmer unserer Hochschule am Fackelzug der FDJ in Berlin werden in ihren FDJ-Gruppen noch sehr ausführlich über die Manifestation der Jugend der DDR am Vorabend des 30. Jahrestages berichten. Sie haben sich natürlich auch Gedanken darüber gemacht, wie sie als Studenten die Berliner Friedensinitiative Leonid Breschnews durch hohe Leistungen zur Stärkung des Sozialismus bekräftigen werden.

Am 15. Oktober begannen die Gewerkschaftswahlen

## Gewerkschafter beschließen neue, anspruchsvollere Aufgaben

Am 15. Oktober begannen auch an unserer Hochschule die Gewerkschaftswahlen 1979/80. Auf den Erfahrungen und Ergebnissen der gewerkschaftlichen Arbeit in Vorbereitung des 30. Jahrestages der Gründung der DDR aufbauend, beraten und beschließen die Gewerkschafter in ihren Gruppenwahlversammlungen, wie sie mit neuen Initiativen in Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbs einen noch wirksameren Beitrag zur weiteren Erhöhung der Effektivität und des Niveaus unserer Arbeit in Erziehung, Ausbildung und Forschung, zur schnelleren Überführung wissenschaftlicher Ergebnisse in die Produktion und zur besseren Nutzung aller materiellen und finanziellen Fonds leisten können. Mit der Erfüllung der im Brief der Hochschulangehörigen an den Generalsekretär des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, übernommenen Verpflichtungen

wollen die Gewerkschafter mitteilen, die ökonomische Leistungskraft unserer Republik weiter zu stärken. Das betrachten sie zugleich als beste Vertretung auch ihrer eigenen Interessen, da auf dem Wachstum der Wirtschaftskraft die zielstrebige Verwirklichung der Politik von Partei und Regierung zum Wohle des Volkes basiert.

In den Mittelpunkt ihrer Arbeit stellen die Gewerkschaftskollektive ihr Bemühen, mit Hilfe einer noch wirksameren politischen Massenarbeit allen Gewerkschaftern unsere Politik überzeugend und anschaulich zu erklären, die Arbeitsaufgaben politisch zu motivieren und solche politischen Haltungen zu fördern, die der allseitigen Stärkung der DDR und der Festigung der unverbrüchlichen Freundschaft mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Bruderstaaten dienen.

## Für hervorragende propagandistische Arbeit ausgezeichnet



Anläßlich der feierlichen Eröffnung des Parteijahres, des FDJ-Studienjahres und der Gewerkschaftsschulung wurden hervorragende Propagandisten geehrt. Zu ihnen gehören die Genossen Horst Schulze (CWT, links) und Wolfgang Lucke (Mathematik, rechts), die hier mit Genossen Dr. Manfred Klement, stellvertretender Sekretär der Parteileitung, über die weitere Erhöhung der Wirksamkeit der propagandistischen Arbeit beraten.

## Erntehilfe konkret

Auch in diesem Jahr halfen Studenten und Mitarbeiter unserer Hochschule den Genossenschaftsbauern bei der Einbringung der Kartoffel- und Obsterte. Über 950 Studenten der Matrikel 79 waren vom 13. bis 28. September in den Bezirken Magdeburg und Karl-Marx-Stadt im Einsatz (siehe auch Seite 2). 1500 Studenten der Matrikel 78 und 77 und zahlreiche Mitarbeiter arbeiteten darüber hinaus im September und Oktober im Bezirk Karl-Marx-Stadt auf den Feldern, beim Trans-

port, in den Lagerhallen und an anderer Stelle bei der Ernte und den nachfolgenden Arbeiten.

Doch nicht nur bei der Kartoffel- und Obsterte erreichten unsere Studenten und Mitarbeiter ausgezeichnete Leistungen. Rund 150 Studenten der Matrikel 77 gaben in einem zweiwöchigen Einsatz den Forstwirtschaftsbetrieben der Kreise Marienberg und Schwarzenberg Unterstützung bei der Beseitigung von Windbruchschäden in den Wäldern.



Studenten der Sektion Wirtschaftswissenschaften halfen den Genossenschaftsbauern der LPG Triebel, Kreis Oelsnitz, bei der Hackfruchtente.

In dieser Ausgabe:

Seite 3:

Rede des Genossen Hannes Hörnig auf der Festveranstaltung zur Verleihung des Ehrenbanners an unsere Hochschule am 28. September 1979

Seite 4:

Wir berichten von der Parteiaktivtagung am 17. September 1979 – Aus der Diskussion –

Seiten 5/6:

Beschluß der Vertrauensleutevollversammlung vom 26. September 1979 zur Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbs